



Hinweise des Landkreises Cloppenburg zur Schülerbeförderung

Die Busse, die zur Schülerbeförderung eingesetzt werden, werden vor der Zulassung technisch überprüft und erhalten nach dem Bestehen ihre Prüfplakette. Dabei wird die zulässige Anzahl von Sitz- und Stehplätzen festgelegt, diese wird in die Fahrzeugpapiere eingetragen und darf natürlich nicht überschritten werden. Im Landkreis Cloppenburg ist die Anzahl der Stehplätze auf 50 % der zulässigen Stehplätze beschränkt.

Sitz- und Stehplätze: Es dürfen im Bus nur so viele Schülerinnen und Schüler befördert werden, wie im Fahrzeugschein Sitz- und Stehplätze (50 %-Regelung) eingetragen sind. Für Stehplätze müssen geeignete Halteeinrichtungen angebracht sein. Die Haltegriffe befinden sich in der Regel an den zum Gang ausgerichteten Sitzen. Ebenso können Haltestangen oder Halteschlaufen genutzt werden.

Anschnallpflicht: In Bussen im Linienverkehr besteht keine Anschnallpflicht, da ja auch stehende Fahrgäste befördert werden dürfen.

Nicht zulässig: Schülerinnen und Schüler dürfen nicht im Bereich der Trittstufen der Ein- und Ausstiege stehen. Wenn das doch der Fall sein sollte, liegt es oft daran, dass im Bus nicht aufgerückt wird, obwohl im hinteren Bereich des Busses noch Platz ist.

Überfüllte Busse?

Der Eindruck „überfüllter Busse“ entsteht häufig dadurch, dass nicht ausreichend nach hinten gerückt wird, weshalb sich an einigen Stellen im Bus Engpässe bilden können. Vielfach wurde die Besetzung der Busse schon überprüft, wobei eine Überschreitung der Sitz- und Stehplätze nicht festgestellt werden konnte. Verkehrsunternehmen und der Landkreis nehmen alle Beschwerden, die in die Richtung gehen, auf, kontrollieren die Besetzung der genannten Busse und suchen ggf. nach Lösungen.

Richtiges Verhalten im Bus!

Schülerinnen und Schüler, die mit dem Bus zur Schule befördert werden, sollten:

- vor dem Einsteigen die Schultasche zu ihrer eigenen Sicherheit vom Rücken nehmen. Die Tasche sollte – falls man stehen muss – zwischen den Füßen platziert werden.
- beim Einsteigen die gültige Schülersammelzeitkarte vorzeigen.
- beim Einsteigen nicht drängeln, sondern sich in einer Reihe anstellen und dann zügig einsteigen und nach hinten durchrücken.
- sich im Bus stets einen festen Halt verschaffen (z. B. an Haltegriffen an den Sitzbänken in der Gangmitte oder den Haltestangen oder Halteschlaufen).
- gegenseitig Rücksicht nehmen, damit die Busfahrt für alle sicher und angenehm verläuft.

Dem Busfahrer ist es gestattet, den Schülern einen Platz zuzuweisen. Schüler, die wiederholt durch unangemessenes Verhalten im Bus aufgefallen sind und sich nicht an die Weisungen des Busfahrers halten, können von der Schülerbeförderung (auch über einen längeren Zeitraum) ausgeschlossen werden.

Ausbildung der Busfahrerinnen und Busfahrer:

Busfahrerinnen und Busfahrer müssen eine umfangreiche Ausbildung und schwierige Prüfung absolvieren. Außerdem werden sie auf Ihrer Eignung medizinisch und psychologisch geprüft. Darüber hinaus müssen sie sich alle fünf Jahre einer gesundheitlichen Überprüfung unterziehen. Seit 2009 müssen sie zusätzlich noch regelmäßige Weiterbildungen zur Berufskraftfahrerqualifikation besuchen.

Verlust der Schülersammelzeitkarte:

Bei Verlust der Schülersammelzeitkarte (Plastikkarte) muss sich die Schülerin oder der Schüler um eine neue Fahrkarte bemühen. Hierzu wenden sich die Schüler direkt an das Sekretariat ihrer Schule. Das Sekretariat beantragt beim Träger der Schülerbeförderung (Landkreis Cloppenburg) eine neue Schülersammelkarte. Daraufhin ergeht ein Schreiben an den Schüler, da für eine neue Schülersammelzeitkarte eine Gebühr von 45,00 Euro, inklusive einer Bearbeitungsgebühr von 25,00 Euro, entrichtet werden muss. Für die Zwischenzeit stellt das Sekretariat einen Ersatzfahrchein aus, der von den zuständigen Verkehrsunternehmen im Landkreis Cloppenburg anerkannt wird.

Haben Sie Fragen oder Beschwerden?

Bei Beschwerden wenden Sie sich bitte an das zuständige Verkehrsunternehmen oder den Landkreis Cloppenburg unter der Telefonnummer: 04471 / 15 – 150.

Die Beschwerden werden geprüft und falls erforderlich werden Lösungen gesucht.